

## Dorfkinder erkunden die Stadt

Sehnlichst warteten die Schüler und Schülerinnen der 10. Klassen auf die Studienfahrt nach Potsdam. Das liegt übrigens, wie viele dann auch erfahren haben, neben Berlin.

Nach den 3 Tagen Schulstress nach den Sommerferien hat man sich das auch verdient, oder nicht?

Also ging es **montagsmorgens** auf in die 2 Busse.

Nach unserer Ankunft mussten wir natürlich erst einmal unsere Betten beziehen. Dafür bekam jeder von uns einen Schlüssel... Die Türen wollten uns am Anfang nicht so gerne reinlassen, nach ein paar Tagen gaben sie aber nach.

Tag 1 endete mit einem Stadtrundgang durch Potsdam mit einem Blick auf das Schloss Sanssouci (franz. sans souci „ohne Sorgen“) von König Friedrich dem 2. und danach hatten wir ein wenig Zeit uns in der wundervollen Stadt umzusehen, Eindrücke zu gewinnen und uns von der Stadt inspirieren zu lassen... Eine große Truppe ging z.B. zum Burger King.

Nächster Tag, Frühstück, Informationen zum Tag, fertig machen, losgehen. Unsere Routine.

Am **Dienstag** stand eine Busrundfahrt an, dieses Mal durch Berlin.

Dann ging es auf das höchste Bauwerk Deutschlands. Stolze 368 Meter hoch. Na?

Ja natürlich, der Fernsehturm. Ganz auf der Spitze waren wir aber leider nicht.

Nach einer Kontrolle ging es mit dem Aufzug ins Restaurant, das sich 203m über Berlin befindet. In nur 40 Sekunden!

Mit „Kaffee und Kuchen“ genossen wir den atemberaubenden Panoramablick über Deutschlands Hauptstadt.

Wie wir aber nun sind, lief natürlich nicht *alles* reibungslos. Ein Glas musste leider runterfallen. Gelächter brach aus, worauf unsere Klassenlehrerin einen warnenden Blick ausstrahlte. „Preußische Haltung“ schoss uns allen in den Kopf. Und schon waren wir still. Ein Nicken der Lehrerin. Da will uns mal jemand sagen, wir nehmen nichts für's Leben mit.

Gestärkt ging es dann weiter auf die Museumsinsel. Unsere Klasse ging zur Alten Nationalgalerie. „Kostenloser Eintritt für die Bande“. Welch ein wohltuender Klang für die Klassenlehrerin. Ca. 400 Gemälde und 100 Skulpturen von C.D Friedrich, Schinkel und vielen anderen durften wir uns anschauen. Sogar ein Bild von Vincent van Gogh ist uns begegnet. Ein paar von den Kunstwerken findet ihr in der Bildergalerie.

**Mittwoch** fuhren wir zum Neuen Palais. Leider durften wir da keine Fotos machen.

Dann wurde die Stufe aufgeteilt. Für einige ging es zum Kanu fahren, wiederum andere gingen zum Filmpark Babelsberg. Ich war in der Gruppe mit „dem Rest“. Auch wir wurden aufgeteilt. Drei Schülerinnen wollten gerne ins Marmorpalais. Dabei wurden sie freundlicherweise von ihrer Klassenlehrerin finanziell unterstützt. Sogar ein „Fotopass“ war mit inbegriffen und die schönen Orte konnten festgehalten werden. Die anderen bekamen ein wenig Freizeit im Neuen Garten. Nach einer ca. 50 minütigen Führung, die einem aber sehr viel kürzer vorkam, konnten wir den Weg „nach Hause“ anstreben. Wir konnten nicht auf einen Nenner kommen, welches Palais denn nun besser war. Aber genau deswegen ist die Individualität des Menschen doch so schön...Trotzdem empfehle ich euch das Neue Palais eher.

Auch Mittwoch bekamen wir abends noch Zeit um Potsdam zu erkunden.

### **Donnerstag.**

Auf nach Berlin.

Fast angekommen, vergaß ein Schüler seinen Rucksack in der S-Bahn, ging also zurück, aber kam nicht mehr wieder. Ein toller Start in den Tag.

Heutzutage haben wir aber den Luxus von Smartphones. Somit konnte mit ihm abgesprochen werden, wo der Treffpunkt war und wie alle zueinander finden würden.

Also - Pause.

Einige begaben sich in die "Mall of Berlin" - und auch schon wieder zurück.

Mit einer kleinen Führung am Brandenburger Tor ging es zum Reichstag. Lange Schlange am Wasserspender, bevor der Vortrag beginnt. Heißer Tag. Auch das Grundgesetz wurde von vielen in die Tasche gesteckt. Keine Sorge, das gab es da kostenlos.

Staunen im Reichstag, ein spannender und auch sehr amüsanter Vortrag.

Wusstet ihr übrigens, dass ihr bei einer Plenarsitzung dabei sein könnt? Aussuchen könnt ihr leider wenig, da es sehr angefragt ist, aber ihr könnt für eine Stunde im deutschen Bundestag live dabei sein.

Eine kleine Pause, dann folgt der Weg zur Gedenkstätte Hohenschönhausen. Auf dem Gelände befand sich von 1950-1990 eine Untersuchungshaftanstalt. Wir wurden in kleine Gruppen aufgeteilt und durften durch die Gedenkstätte geführt werden. Dabei wurde uns sehr nah gebracht, wie brutal und skrupellos die Verhöre und besonders auch die Haft war. Besonders erschüttert war ich mit den Beobachtungsmethoden. Einen anderen Häftling, außer wenn er mit einem zusammen eingesperrt wurde, hat ein Gefangener nie gesehen, dafür wurde streng gesorgt. Nur ein Auge kam ca. jede 2 Minuten durch die Tür zum Vorschein, welcher Akt einem schon bei der Demonstration des Führers kalt über den Rücken lief.

So viele interessante und erschreckende Fakten und Dinge wurden uns gezeigt.

Vielen hat die Gedenkstätte am besten gefallen.

Noch ein letztes Mal Freizeit in Potsdam.

**Freitagmorgen** musste schon gepackt werden.

Als letzter Programmpunkt stand noch eine Schifffahrt an.

Dort konnten wir uns gut ausruhen und die Klassenfahrt ausklingen lassen.

Erschöpft, aber dafür doch sehr schnell, gingen die Schüler nach der langen Busfahrt mit Stau zu ihren Familien.

Auch wenn es Höhen und Tiefen hatte, war es für, denke ich mal, jeden eine schöne Erfahrung. Besonders die Klassengemeinschaft und das Vertrauen untereinander wurde durch die Studienfahrt sehr gestärkt. Lernen durften wir sogar auch einiges.

*Besser geht's kaum.*

Jasmin,

10a